

STEINTEX WALTER VOM STEIN OHG, WERMELSKIRCHEN

EFFIZIENZ AUS EINER HAND



Walter G. vom Stein (r.) und Sohn Leonhard führen das 1892 gegründete Familienunternehmen, das Zubehör für Textilmaschinen fertigt.

Neue Fadenmaterialien wie Carbon und Aramid erfordern besonders hochwertige Bauteile in den entsprechenden Webmaschinen. Die Steintex Walter vom Stein OHG in Wermelskirchen setzt deshalb bei der Litzenherstellung auf ihre BIMERIC BM 4500, um alle Arbeitsschritte auf einer einzigen Anlage umzusetzen, schneller und hochwertiger zu fertigen sowie neue, innovative Materialfeatures zu integrieren.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1892 ist die Steintex Walter vom Stein OHG in Wermelskirchen erfolgreich als Hersteller von Textilmaschinenzubehör tätig. Zum Produktspektrum gehören neben Spritzgussprodukten Litzen, Geschirrbleche, Weblätter, Korbfedern und weitere Drahtbiegeteile für die Textilindustrie. Und die ist eine ebenso bewegliche wie innovative Branche, die sich in letzter Zeit durch neue Fadenmaterialien, etwa in Form von Carbon und Aramid, wieder belebt hat. Gefertigt werden damit Spezialanwendungen wie Bremsfallschirme, Geotextilien, Reifenkörbe und weitere hoch verschleißfeste Teile

etwa für den Automobilbereich. „Es ist seit jeher unser Markenzeichen, sehr beweglich zu sein, und deshalb können wir auch von diesen neuen Entwicklungen profitieren“, erklärt Walter G. vom Stein, der das Unternehmen in vierter Generation leitet.

Minimaler Zeitaufwand

Eindrucksvoller Beweis dieser Beweglichkeit ist die neue Bihler BIMERIC BM 4500, die Ende 2014 den bestehenden Maschinenpark um ein neues, multifunktionales Bearbeitungszentrum erweiterte. „Mit unserer neuen BIMERIC sind wir in der Lage, komplexe Stanzteile

mit verschiedenen Arbeitsschritten jetzt in einem einzigen durchgängigen Fertigungsprozess herzustellen“, so Walter G. vom Stein. „Gerade der Radialzangenvorschub RZV ist hier bei unserem dünnen Material ideal.“

Zudem lassen sich jetzt auch erstmals die Teile noch laserbeschriften – und das alles viel effizienter als zuvor: „Wir können jetzt 25 bis 30 Prozent Zeit in der Fertigung einsparen“, meint Leonhard vom Stein vom Bereich Marketing/Controlling. „Und auch die Umrüstzeiten haben sich von vorher sechs bis acht Stunden auf durchschnittlich zwei Stunden verkürzt.“

Individuelle Prozessauslegung

Aktuell werden auf der BIMERIC Weblitzen für die Führung der neuen Hochleistungsfäden hergestellt. Vom Coil gelangt das in der Regel rund fünf Millimeter breite und 0,2 Millimeter starke Band über ein



Mit der neuen BIMERIC BM 4500 lassen sich nun komplexe Stanzteile in einem einzigen durchgängigen Fertigungsprozess herstellen. In die Anlage wird noch eine Verpackungs- und Magazinereinheit integriert.

Richtwerk zum RZV. Anschließend erfolgen die Laserbeschriftung und das Ausstanzen der mittigen Aussparung. Durch dieses auch Fadengaue genannte Loch in der Litzenmitte läuft später der Faden auf der Webmaschine. Damit etwa ein Carbonfaden, der aus bis zu 40.000 Einzelfilamenten besteht, nicht bricht oder aufspießt, werden die Ränder des Fadengaues noch per Laser verrundet. Anschließend wird es in Form einer leichten Drehung geschränkt, damit sich der Faden später besser einfädeln lässt. Nach der Trennung der zwischen 15 und 100 Zentimeter langen Litzen sorgt eine nachgeschaltete Sichtkontrolle für die Qualitätssicherung. „Dass

sich je nach Bedarf individuelle, praktisch beliebig viele Prozess- und Bearbeitungsstationen in die Anlage integrieren lassen, ist einer der weiteren großen Vorteile der BIMERIC“, so Walter G. vom Stein. Im Fall der Weblitzenherstellung soll hier noch eine Verpackungs- und Magazinereinheit mit integriertem Qualitätssicherungsprozess dazukommen.

Weitere Anlage fest eingeplant

Nach rund zwei Jahren Laufzeit hat sich die neue BIMERIC BM 4500 damit mehr als bewährt, zumal der Betrieb stabil und störungsfrei läuft. Gleichzeitig bietet sie die perfekte

Basis für alle heutigen, aber auch künftigen Anforderungen. „Dazu gehören die neuen Fadenmaterialien für die technische Industrie, die auch uns neue Geschäftschancen eröffnen. Außerdem verschafft uns die Anlage neue Möglichkeiten zur Fertigung von hybriden Kunststoffteilen.“ Und vor diesem Hintergrund ist eine weitere BIMERIC BM 4500 bereits für nächstes Jahr fest eingeplant. ■

www.steintex.de

